

noch übrige Achtung. Man nehme folgende Begebenheit dazu.

S. 7.

Während daß Schreiber und seine Freunde in Halle waren, machte man mit dem D. Mustäus einen noch kürzern Proceß. Es wurden von einigen gegen ihn verbündeten Feinden Leute abgeschickt, die ihn, wie Meuchelmörder in seiner Zelle ins geheim überfallen mußten. Sie banden ihn an Händen und Füßen, verschlossen ihm den Mund, daß er nicht schreyen konnte, brachten ihn in den Keller des Klosters und ließen ihn durch einen Eselstreiber, dessen Namen die Geschichte zur Bestätigung dieser schändlichen Handlung aufbehalten hat, er hieß nämlich Kaspar Heisse, entmannen. Man kan leicht denken, für welche öffentliche Rüge die Strafe seyn sollte. Die Bibliothek des Mustäus wurde zu Grunde gerichtet, Augustini Werke insonderheit hatten das Schicksal in den Abtritt geworfen zu werden, vermuthlich aus Haß gegen den Augustiner-Mönch in Wittenberg, der den Mustäus angesteckt hatte. Gebunden, mit verschloßnem Munde und tödtlich verwundet ließ man den armen Mann in seinem Blute liegen und flohe davon

von-